

R. K.  
436,  
40.

Vf  
2374

Hertzliche abgedrunt-  
gene Seuffzer der höchstgezwungenen  
vnd bedrungenen Christen/ wider die heutige  
Vnchristliche Tyrannische  
Münz Ungerechtigkeit.

Gestellet/ Durch  
M. Z. F. J. T. P. S. C.

Anno:

DoMIne, ConVerte aVt aVerte, &  
eVerte Klipperos.



x 1974252

Gedruckt im Jahr Christi/ 1622.





Armherziger vñ gerechter Gott/  
wir klagen dir mit betrübtten Hertzen/  
mit geängstigten Belfte vnd Gemüth/  
vñser euserste grosse Noth/ darinnen  
wir jetzo ligen/ Denn was dein lieber  
Sohn lengst zuvor gesagt/ daß vor dem  
Ende der Welt die Vngerechtigkeit vberhand nehmen/ vñ  
die Liebe erkalten werde/<sup>a</sup>. Das sehen wir leider an jetzo zu  
vollen blick vñ gange erfüllet/bey der vñvorantwortlichen  
Münzverfälschung/ da verschlinget der Gottlose den/ der  
frömmere denn er ist/<sup>b</sup>/ die Vbelthäter fressen dein Volk/  
das sie sich mehren/<sup>c</sup>/ Es ist bey ihnen keine Trewe/ keine  
Liebe/ kein Wort Gottes ( sie wollen demselben gar nichts  
folgen ) sondern Liegen/ Morden/ Stelen hat vberhand ge-  
nommen/<sup>d</sup>/ Sie achten keines Rechtes/ sammeln Schätze von  
Frevel vñ Raube in ihren Wallasten/<sup>e</sup>/ die Raubeberge/<sup>f</sup>/  
vñ Löwen rauben genung für ihre Jungen/ ihre Hölen  
fällen sie mit Raube/ vñ ihre Wohnungen mit dem/ daß sie  
zureißen/<sup>g</sup>/ Sie haben Gewalt/ vñ rauben getrost/ vñ  
schinden die Armen vñ Elenden/ vñ thun den Fremdda-  
lingen gewalt vñ vnrecht/<sup>h</sup>/ das Recht ist zurücke gewi-  
chen/ vñ die Berechtigket fern getretten/ die Wahrheit fäls-  
chet auff der Bassen/ vñ Recht kan nicht einher gehen/ vñ

<sup>a</sup> Math. 24.

<sup>b</sup> Habac. 1.

<sup>c</sup> Psal. 14.  
<sup>f</sup> Psal. 53.

<sup>d</sup> Ose. 4.  
<sup>e</sup> Amos 3.  
<sup>f</sup> Psal. 36.

<sup>g</sup> Nah. 2.

<sup>h</sup> Ezech. 22.

Wer vom Bösen welchert (wer nicht mit ihnen Mützen /  
Schinden / Rippen vnd Wippen wil) der mus jedermans  
Raub seyn / i / Sie thun den Dürfftigen vnrecht / vnd vnter-  
treten den Armen / k / Sie haben sich auffgemacht wie  
Feinde / vnd rauben beyde Rock vnd Mantel / denen / so sicher  
daher gehen / l / Sie schinden ihnen die Haut abe / vnd das  
Fleisch von ihren Beinen / vnd fressen das Fleisch deines  
Volcks / m / Sie koppeln sich zusammen mit bösen Stücken  
vnrecht zu thun / vnd mit Wagenseilen zu sündigen / n / Sie  
mehrten ihre Gut mit frembden Gut / o / vnd wollen von ih-  
ren Rauben nicht lassen / p / Sie wollen auff dich nicht traw-  
en (daß du sie ohne die Mützdieberey ernehren könnest vnd  
wollest) noch sich zu dir halten / q / Sie wollen sich lieber zum  
Teuffel / vnd seinen gezeigten Mitteln halten. Ach H e x x /  
wie lange wiltu vnser so gar vergessen? wie lange verbir-  
gestu dein Antlitz für vns? wie lange sollen wir sorgen in  
vnser Seelen / vnd vns ängsten in vnsern Hertzen täglich? r /  
H e x x / wie lange sollen wir zu dir schreyen / vnd du wilt  
nicht hören? wie lange sollen wir zu dir ruffen vber frevel /  
vnd du wilt nicht helfen? Warumb ledestu vns sehen mühe  
vnd arbeit? Warumb zeigestu vns Raub vnd Frevel vmb  
vns? Es gehet Gewalt vber Recht / darumb gehets gar an-  
ders denn Recht. H e x x / deine Augen sind rein / daß du  
vbelo nicht sehen magst / vnd den Hammer kanstu nicht se-  
hen / warumb siehestu denn zu den Verächtern / vnd schreiet-  
gest daß der Gottlose verschlinget den der frömmmer denn er  
ist? s. Der Arme hat ein bißgen Brods / darumb bringen  
ihn diese Mörder / t / Ihr Frevel vnd Gewalt schreyet vber  
sie / vnd ihr morden vnd schlagen treiben sie täglich für dir / u.

Ach H e x x / siehe doch vnd schawe das Elend vnd  
Hammer / die Armen befehlen dir / du bist der Waisen  
Helfer /

i Esa. 59.  
k Amos 4.  
l Mich. 2.  
m Mich. 2.  
n Esa. 5.  
o Habac. 3.  
p Nah. 3.  
q Soph. 3.  
r Psal. 79.  
s Habac. 3.  
t Syr. 35.  
u Jerem. 6.

x Psal. 10.

y Psal. 94.

z Psal. 74.

Wo ein  
Prediger  
vñ Schul-  
diener vor  
dessen zehn  
Lot Sil-  
ber Besol-  
dung ge-  
habt/ bes-  
kümpt er  
jetzo drey  
Lot Kup-  
ffer.

a Prov. 19.

b Malach. 2.

Helffer/x. **H E X X** Gott/des die Rache ist/ Gott des die Ra-  
che ist erscheine/ erhebe dich du Richter der Welt/ vergilt den  
Hoffertigen wie sie verdienen / **H E X X**/ wie lange sollen  
die Gottlosen / wie lange sollen die Gottlosen pralen / vñd  
so trotziglich reden / vñd alle Ubelthäter sich so rühmen?  
**H E X X**/ sie zuschlagen dein Volck/ vñd plagen dein Erbe/y/  
Diese Feinde verwüsten alles im Heiligthumb/z/ sie be-  
rauben alle Kirchen vñd Gotteshäuser / deinen armen Die-  
nern/ in Kirchen vñd Schulen/ nehmen sie ihre Besoldung/  
ihren armen Weibern vñd Kindern/ Wittiben vñd Wai-  
sen reißen sie das Brod aus dem Munde / das Kleid vom  
Leibe/ Kirchen vñd Schulen/ gesamt allen guten Künsten/  
werffen sie in hauffen / berauben vnser Nachkommen der  
tweren Gottes geleerten/ verstendigen Prediger vñd Schul-  
diener/ vñd führen dadurch in diese Lande ein Türckisches/  
Barbarisches/ Diehisches vñd wüstes Leben / Senn wenn  
die Weissagung auffhören ( sampt den freyen Künsten vñd  
Sprachen ) so wird das Land wüste vñd wilde/a/ Ach sihe  
**H E X X**/ für deinem Altar ist eytel Threnen/ weinen vñd  
seuffzen/b/ deine Diener können kein Buch mehr bezahlen/  
sie können sich vñd die ihrigen nicht mehr speisen/ kleiden/  
wärmen/ Die Stipendiaten, die Studenten/ die ihre Studia  
verlassen/ vñd durch den Mäntz Teuffel aus den hohen Schu-  
len verstoßen werden / die armen nacketen Chor- vñd Sur-  
rent Schüllerlein sind voller Jammer vñd Hertzeleid. Die  
Armen in Hospital/ vñd auff den Sassen/ wenn sie das kü-  
pferne Geld ansehen/ daß sie erbeten/ so seuffzen/ so weinen  
sie drüber/ sie empfangen darfür nichts/ oder gar wenig / sie  
beten / sie schreyen/ sie wimmern / sie achzen/ sie lechzen/ sie  
ruffen zu dir / daß einen Stein erbarmen möchte / Es wird  
der Kornmarkt/ Bierkeller/ Brod- vñd Fleischbanck / es  
werden

werden die Häuser/die Gassen/die Städte/die Flecken/die  
Dörffer/die Länder mit ängstlichen Scufftzen vnd Wehe-  
klagen erfüllet. Der elende/krancke Mensch jammert vnd  
seufftzet auff seinen Stuchbetlein/das er bey diesen Unwe-  
sen keine Artzney/kein Balsal erzeugen kan/viel müssen  
verhungern vnd verschmachten/weil der kuppferne Molach  
ihnen alle Mittel hinweg gerissen/vnd sie so Tyrannischer  
weise ermordet vnd umbbringet.

Ach H E R R / H E R R / das ist vnser Bosheit schuld/  
das wir so gesteupeet/vnd vnser Ungehorsams/das wir so  
gestrafft werden/Also müssen wir jnnen werden/vnd erfah-  
ren was für Jammer vnd Hertzleid bringe/den H E R R  
vnsern Gott verlassen/vnd ihn nicht fürchten/c/ Ach H E R R  
wir haben gesündigtet/sampt vnsern Vätern/wir haben  
mißgehandelt/vnd sind Gottloß gewesen/a/vnser Sünde  
ist ober vnser Haupt gewachsen/vnd vnser Schuld ist gros  
bis in Himmel/e/wir heben vnser Hertzen sampt den Hän-  
den auff zu dir in Himmel/wir/wir haben gesündigtet/vnd  
sind ungehorsam gewesen/darumb hastu billich nicht ver-  
schonet/f/darumb mustu dich an vns rechnen durch deine  
Feinde/g/die Mützer vnd Ripper.

Ach H E R R / thu vnter des Barmhertzigkeit/h/vnser  
Wissethat habens ja verdienet/aber hilff doch vmb deines  
Namens willen/vnser Ungehorsam ist groß/damit wir  
wider dich gesündigtet haben/aber du bist doch ja vnser  
Trost vnd Nothelffer. Warumb stellestu dich denn als we-  
restu ein Gast im Lande? Warumb stellestu dich als ein  
Held/der verzagt ist/vnd als ein Richter/der nicht helffen  
kan? Du bist doch vnter vns H E R R / vnd wir heissen nach  
deinen Nahmen/verlaß vns nicht/i/Hilff vns Gott vnser  
Helffer/vmb deines Namens willen/k/vnd vmb der voll-  
mächtigen

c Jerem. 27

d Psal. 106  
Judith. 70

e Bfr. 90

f Thren. 3

g Esa. 1.

h 2. Cor. 1.

i Jerem. 14  
k Psal. 29.

mächtigen bezahlung/vnd kräftigen vorbitte deines lieben  
Sohns Jesu Christi willen.

1 Jerem. 15.

m 1. Cor. 1.

n Psal. 68.

o Jerem. 8.

p Esa. 3.

q Esa. 9.

r Psal. 89.

s Psal 9.

t Psal. 64.

u Psal. 56.

Ach **H E R R** / gedencke an vns/vnd nim dich vnser an/  
vnd reche vns an vnsern Verfolgern/nim vns auff/vnd ver-  
zeuch nicht deinen Zorn vber sie/<sup>l</sup>. Was zu bekehren ist/das  
wollestu wider lassen nüchtern werden / aus des Teuffels  
Stricken / darinnen sie gefangen sind zu seinem willen/<sup>m</sup>/  
die sich aber gar nicht bekehren wollen / sondern die da fort  
fahren in ihren Sünden/<sup>n</sup> / denen ihre Bosheit nicht leid  
ist/vnd nicht einmal sprechen / Was mache ich doch / Son-  
dern lauffen ihren Lauff wie ein grimmiger Hengst im  
Streit/<sup>o</sup> / rühmen ihre Sünde wie die zu Sodom/<sup>p</sup> / vnd ist  
ihnen leid/das sie es nicht erger machen können/<sup>q</sup> / wider die/  
wache auff / sey der Keinen gnädig / die so verwegene Ubel-  
thäter sind / zerstreue sie mit deiner Macht / **H E R R** vnser  
Schild / vnd stosse sie hienunter / vertilge sie ohn alle gnade/  
vertilge sie das sie nichts sind / vnd innen werden / das du  
Gott herrscher sehest in Jacob / in aller Welt/<sup>r</sup>. **H E R R**  
stehe auff / das die Gottlosen Menschen nicht vberhand krie-  
gen / laß sie für dir gerichtet werden / gib ihnen **H E R R** ei-  
nen Meister / das sie erkennen / das sie Menschen sind/<sup>s</sup> / scheuß  
sie plötzlich / das es ihnen wehe thut/<sup>t</sup> / Gott stosse solche Leute  
ohn alle Gnade hienunter/<sup>u</sup> / Gott schweige doch nicht  
also / vnd sey doch nicht so stille / Gott halte doch nicht so in-  
ne / denn sihe / deine Feinde toben / vnd die dich hassen / rich-  
ten den Kopff auff / sie machen listige Anschläge wider dein  
Volk / vnd Rathschlagen wider deine Verborgene. Gott  
mache sie wie ein Wirbel / wie Stoppeln für dem Winde /  
Wie ein Feuer den Wald verbrennet / vnd wie eine Flam-  
me die Berge anzündet / Also verschlinge sie mit deinem  
Wetter / vnd erschrecke sie mit deinen Ungewitter / Mache  
ihre

Ihr Angesichte voll schande / daß sie nach deinem Namen fragen müssen / Schemen müssen sie sich vnd erschrecken / immer mehr vnd mehr / vnd zu schanden werden vnd vmbkommen / so werden sie erkennen / daß du mit deinem Namen heissest **HEX** alleine / vnd der Höhest in aller Welt / x. Schlage an den Knauß / daß die Pfosten beben / vnd laß ihren Beitz auff ihren Kopff kommen / y / vnd verfolge sie / wie den Staub auff den Bergen vom Winde geschicht / denn das ist der Lohn vnser Rauber / vnd das Erbe derer die vns das vnser nehmen / z / Nim den Taumel Kelch von vnser Hand / vnd gib ihn vnsern Schindern in die Hand / die setzo zu vnser Seelen sprechen: Bücke dich / daß wir oberhin gehen / a / Erhöre vns Gott vnser Berechtigkeith / der du vns trödest in angst / sey vns gnädig vnd erhöre vnser Gebet / b. Führe vnser Recht vnd Sache aus / der du sitzest auff dem Stuel ein rechter Richter / du bist ja des armen Schutz / ein Schutz in der Noth / darumb hoffen auff dich die deinen Namen kennen / denn du verlessest nicht die dich **HEX** suchen / c. Laß die Beringen nicht mit schanden darvon gehen / denn die Armen vnd Elenden rühmen deinen Namen. Wache dich auff Gott / vnd führe aus deine Sache / das toben deiner Widerwertigen wird je lenger je grösser / d.

x Psal. 83

y Amos 9b

z Esa. 13.

a Esa. 38.

b Psal. 140

c Psal. 9.

d Psal. 74.

Ach **HEX** / laß sie vns nicht gar verderben / sondern laß sie / vns nur / O **HEX** / eine Straffe seyn / vnd laß sie / O vnser Hort / vns nur züchtigen / e. Erwecke dich **HEX** / warumb schläffest du? Wache auff vnd verstoß vns nicht so gar / warumb verbirgestu dein Antlitz / vergissest vnser Elendes vnd dranges / Wache dich auff vnd hilf vns / vnd erlöse vns vmb deiner güte willen / f. Warumb sollen diese schädliche Leute deinen Kirchengaun zureissen? So zurauben diese wilde Säwe deinen Weinberg / vnd die wilden Thiere

e Habac. 1.

f Psal. 40

QX 77  
2374

g Psal. 80.  
h Psal. 125.

i Psal. 90.

k Psal. 86.

l Psal. 18.

Thiere haben ihn verderbet. Gott Zebaoth wende dich  
 doch/ schawe vom Himmel/ vnd sihe an/ vnd suche heim die-  
 sen Weinstock/ vnd halte ihn im bau / den deine Rechte ge-  
 pflantzet / vnd den du dir festiglich erwehlet hast. Siehe  
 drein / vnd schilt / das des brennens vnd reissens ein ende  
 werde/ Seine Hand schütze das Volck deiner Rechten / vnd  
 die Leute die du dir festiglich erwehlet hast/ g. Ach H E X X  
 thu wol den guten vnd frommen Hertzen/ h. Laß vns das  
 Licht auffgehen in Finsternuß / von dir den gnädigen/  
 barmhertzigigen vnd gerechten / H E X X lehre dich doch wi-  
 der zu vns / vnd sey deinen Knechten gnädig/ Erfreue vns  
 nu wider / nach dem du vns so lange plagest/ nach dem wir  
 so lange Unglück leiden / i/ Thue ein Zeichen an vns / das  
 es vns wolgehe/ das es sehen die vns hassen/ vnd sich schemern  
 müssen / daß du vns beystehest/ H E X X/ vnd tröstest vns/ k/  
 hilff deinem Volck / vnd segne dein Erbe/ vnd weide sie/  
 vnd erhebe sie ewiglich / l / vmb deiner Barm-  
 hertzigkeit vnd Wahrheit willen/  
 A M E N.



1077

mit





x Psal. 10.

y Psal. 94.

z Psal. 74.

Wo ein  
prediger  
vñ Schul-  
diener vor  
dessen zehñ  
Lot Sil-  
ber Besol-  
dung ge-  
habt/ bes  
kempt er  
jeto drey  
Lot Kup-  
ffer.

a Prov. 19.

b Malach, 2.

Helffer/x. H  
He ist erschei  
Hoffertigen  
die Gottlose  
so trotziglic  
H e x x / sie  
Diese Fein  
rauben alle  
nern/ in Kir  
ihren armer  
ien reißen si  
Reibe/ Kirch  
werffen sie i  
trewen Gott  
diener/ vnd  
Barbarische  
die Weissagi  
Sprachen )  
H e x x / für  
seuffzen/b/d  
sie können si  
wärmen/ Di  
verlassen/vn  
len verstoßer  
rent Schülle  
Armen in S  
pfferne Geld  
sie drüber/ si  
beten/ sie sch  
ruffen zu dir  
der RohnMa

des die Ra-  
vergilt den  
ange sollen  
ralen / vnd  
o rühmen?  
ein Erbe/y/  
b/z/ sie be-  
rmen Die-  
Besoldung/  
vnd Wäy-  
Kleid vom  
n Künsten/  
mmen der  
vnd Schul-  
ürclisches/  
denn wenn  
ünsten vnd  
a/ Ach sihe  
einen vnd  
bezahlen/  
n/ kleiden/  
hre Studia  
hen Schu-  
vnd Luv-  
eleid. Die  
sie das kü-  
/so weinen  
wenig / sie  
lechzen/ sie  
/ Es wird  
banck / es  
werden

